

Die Welt ist doch eine Scheibe ...

Jedenfalls beim DiscGolf. Finnland ist flächendeckend im DiscGolf-Fieber – die Bandbreite reicht vom Freizeitvergnügen für Freunde und Familien mit Kindern im Park bis zu ambitionierten Liga-Spielen. Dabei ist die Idee nicht ganz jung: Bereits 1976 ließ Ed Headrick das erste Pole hole, den Vorläufer des heute gängigen DiscGolf-Korb, patentieren; der erste DiscGolf-Platz lag in Kalifornien. Headrick gründete ebenfalls in den 1970er Jahren die (Professional) Disc Golf Association, den internationalen Dachverband für die DiscGolfer dieser Welt – er wird als Vater dieses Sports verehrt.

Worum geht es nun bei diesem Sport? Statt über den gepflegten Rasen mit dem Golfbag schwer von vielfältigen Eisen und Bällen zu ziehen, den Abschlag zu üben, bis man Platzreife erhält, sich an einen Club zu binden und nicht ganz preiswert Greenfees zu erstehen, reicht ein Set Scheiben (in Mariehamn auf Åland etwa kann man sich ein sortiertes Täschchen beim Tourismusbüro leihen), die an Frisbees erinnern, um auf die oft einfach in freier Natur aufgestellten Körbe zu zielen, vielfach ohne weitere Kosten und Zeitbeschränkung (natürlich gibt es auch kostenpflichtige Trainingsplätze).

Frisbee übrigens stammt bereits aus den 1950er Jahren – die Scheiben beim DiscGolf allerdings sind kompakter, ergonomischer geformt und erreichen ganz andere Flugweiten als der gute alte Plastikteller.

DiscGolf also ist eine gelungene Mischung aus Golf und Frisbee. In Finnland heißt es übrigens oft passenderweise FrisbeeGolf. Ein vorgegebener Parcours aus 9, 12 oder 18 Bahnen (mit Abwurfstellen und Körben, die die Scheiben mithilfe von Ketten auffangen) muss mit möglichst wenig Würfeln gespielt werden. Dabei sind Distanzen bis zu 300 Metern möglich! Von dort, wo die Scheibe liegen bleibt, wird jeweils weitergespielt. Die für eine Bahn benötigte Wurfwahl wird addiert – Gewinner ist der/die Spieler*in oder das Team mit der niedrigsten Zahl. Und dann auf zur nächsten Challenge ... Mindestens drei Scheiben braucht der Mensch – eine für den ersten, möglichst auf Weite angelegten Abwurf, eine nicht ganz so schnelle für die „Näherungswürfe“ und eine größere, langsamere zum „Einputten“.

Die Anfänge hat Mann, Frau und Kind schnell kapiert – in der Profiklasse dauert es wie bei allen anderen Sportarten auch natürlich lange Jahre. Die Tipps fürs richtige Werfen lesen sich spannend. Nie hät-

te ich gedacht, dass man vom Korb weg-schauen soll. Wie soll man ihn dann treffen? Doch: geht. Die elegante Hüftrotati-on hingegen ist vom Golf bekannt ...

Finnland gilt als das Land mit der weitesten Verbreitung nach den USA – inzwischen sind über 1000 Anlagen offiziell gezählt, davon knapp 400 mit 18 oder mehr Körben. Oulu ist ebenso dabei wie Kuusamo, Kuopio und Vaasa, Luosto wie Helsinki. Und innerhalb Finnlands brennt der ehrgeizige Streit der Provinzen: Wer liegt im DiscGolf vorn?

Hier kommt wieder Åland ins Spiel, das die führende Rolle übernehmen möchte – mit insgesamt 16 (so viele wie Gemeinden!), davon 15 freien und einer kostenpflichtigen Anlage, bei gerade einmal knapp 30.000 Einwohnern ist der Archipel auf einem guten Weg. Ein Erlebnis, DiscGolf am Meer, in einer der Schären-gemeinden zu spielen – das ist wohl einzigartig, etwa auf dem kleinen, zur Gemeinde Kumlinge gehörenden und von

Spannend ist die Varietät der Anlagen: DiscGolf wird auf felsigem Grund, zwischen Bäumen hindurch, über Gewässer hinweg gespielt, es wird nicht langweilig. (Fotos: Jessika Kuehn-Velten)

dort nur mit der Fähre zu erreichenden Seglinge.

Die Statistik sagt, dass ein Fünftel der Erwachsenen, 40 Prozent der älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Finnland, der DiscGolf-Manie etwas abgewinnen können. Auch als Fach im Schulsport ist DiscGolf begehrt – insgesamt ist es der am schnellsten wachsende Freizeitsport in Finnland. Und was schön ist: Wie Kinder, Erwachsene, mehr und weniger betuchte Menschen einfach Spaß an Bewegung und Natur verbinden dürfen!

Auch in Deutschland gewinnt DiscGolf immer mehr Freundinnen und Freunde ... Informationen: www.frisbeegolfliitto.fi; www.udisc.com; www.discgolf.de

